

Koreanische Krankenschwestern gesucht!

StadtteilHistorikerin ruft Zeitzeugen zum Gespräch auf

FRANKFURT AM MAIN, 20. JANUAR 2017. In den 60er- und 70er-Jahren herrschte in Deutschland ein so großer Pflegenotstand, dass Krankenschwestern aus Südkorea angeworben wurden. Von ihnen sind viele in Deutschland geblieben, so auch in Frankfurt. Die neue StadtteilHistorikerin Deike Wichmann begibt sich auf die Spur dieser Frauen und sucht nun **Gesprächspartnerinnen für ihr Projekt – entweder die koreanischen Krankenschwestern selbst oder deren Kolleginnen**, die in Frankfurt gearbeitet haben.

Die Interviews werden in eine Publikation einfließen, in der Deike Wichmann unter anderem den Fragen nachgeht, warum die Koreanerinnen nach Deutschland gekommen sind und wie die Einwanderung geglückt ist – oder warum dem gerade nicht der Fall war. Dafür sucht sie nun nach Zeitzeugen. Wer koreanische Krankenschwestern oder deren Kolleginnen, die in Frankfurt gearbeitet haben, kennt oder selbst als Krankenschwester aus Korea nach Deutschland kam und bereit ist, in einem Interview die persönliche Geschichte zu erzählen, wird gebeten, sich bei Deike Wichmann zu melden.

Wir bitten Sie herzlich um die Veröffentlichung des Aufrufs.

StadtteilHistoriker beschäftigen sich als geschichtsinteressierte Laien 18 Monate lang mit der Geschichte vor der eigenen Frankfurter Haustür und werden dabei von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft finanziell und ideell unterstützt.

Ansprechpartnerin:

Deike Wichmann, StadtteilHistorikerin

Tel: 06198/ 571 721

Mobil: 0176/ 631 56 018

E-Mail: deike_wichmann@web.de

Die **Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main** wurde Ende 2005 mit einem Kapital von 397 Millionen Euro gegründet. Als Tochter der Polytechnischen Gesellschaft von 1816 widmet sie sich operativ und fördernd folgenden drei Handlungsfeldern: Bildung, Wissenschaft und Technik; Kunst, Kultur und kulturelles Erbe sowie Soziales, Karitatives und Humanitäres. Die Stiftung konzentriert ihre Förderung auf Frankfurt am Main und leitet ihre Tätigkeit aus der polytechnischen, sich aus der deutschen Aufklärung speisenden Tradition ab. Deshalb prägen Bildung und Verantwortung im umfassenden Sinn den Inhalt der Stiftungstätigkeit.



In Kooperation mit:

Frankfurter
Neue Presse

Kontakt:

Stephan M. Hübner
Bereichsleiter Information und
Kommunikation
Tel.: 069 / 789 889 – 16
Fax: 069 / 789 889 – 916
E-Mail: huebner@sptg.de

**Stiftung Polytechnische Gesellschaft
Frankfurt am Main**
Untermainanlage 5
60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 789 889 – 0
Fax: 069 / 789 889 – 900

E-Mail: info@sptg.de
Internet: www.sptg.de